

## **Markus (19) Stürme, die Gott uns zumutet**

Nico van der Velde

### **Text:**

#### **Markus 6**

45 Nun drängte Jesus seine Jünger, unverzüglich ins Boot zu steigen und ans andere Ufer nach Betsaida vorauszufahren; er wollte inzwischen die Leute entlassen, damit sie nach Hause gehen konnten. 46 Als er sich von der Menge verabschiedet hatte, ging er auf einen Berg, um zu beten. 47 Spät am Abend, als Jesus immer noch allein an Land war, befand sich das Boot mitten auf dem See. 48 Er sah, wie sich die Jünger beim Rudern abmühten, weil sie starken Gegenwind hatten. Gegen Ende der Nacht kam er zu ihnen; er ging auf dem See, und 'es schien, als' wollte er an ihnen vorübergehen. 49 Als die Jünger ihn auf dem Wasser gehen sahen, meinten sie, es sei ein Gespenst, und schrien auf, 50 so sehr waren sie alle bei seinem Anblick von Furcht gepackt. Aber Jesus sprach sie sofort an. »Erschreckt nicht!«, rief er. »Ich bin's. Ihr braucht euch nicht zu fürchten.« 51 Er stieg zu ihnen ins Boot, und der Sturm legte sich. Da waren sie erst recht fassungslos. 52 Denn selbst nach dem Erlebnis mit den Broten hatten sie noch nichts begriffen; ihre Herzen waren verschlossen. 53 Sie fuhren weiter, bis sie Gennesaret auf der anderen Seite des Sees erreichten; dort legten sie an. 54 Kaum waren sie aus dem Boot gestiegen, als die Leute Jesus erkannten. 55 So schnell sie konnten, machten sie sich auf den Weg, um die Kranken aus der ganzen Gegend zu holen. Sowie sie erfuhren, an welchem Ort sich Jesus gerade aufhielt, brachten sie sie auf Tragbahren dorthin. 56 In allen Dörfern, Städten und Gehöften, in die er kam, legte man die Kranken auf die Plätze und Straßen und bat ihn, er möge sie doch wenigstens den Saum seines Gewandes berühren lassen. Und alle, die ihn berührten, wurden geheilt.

#### **Johannes 16**

33 Dies habe ich zu euch geredet, damit ihr in mir Frieden habt. In der Welt habt ihr Bedrängnis; aber seid guten Mutes, ich habe die Welt überwunden.

#### **Jakobus 1**

2 Seht es als einen ganz besonderen Grund zur Freude an, meine Geschwister, wenn ihr Prüfungen verschiedenster Art durchmachen müsst. 3 Ihr wisst doch: Wenn euer Glaube erprobt wird und sich bewährt, bringt das Standhaftigkeit hervor. 4 Und durch die Standhaftigkeit soll das Gute, das in eurem Leben begonnen hat, zur Vollendung kommen. Dann werdet ihr vollkommen und makellos sein, und es wird euch an nichts mehr fehlen.

## Weiterführende Fragen:

1. Gibt es gerade etwas in deinem Leben, was du als einen Sturm bezeichnen würdest?
2. Kennst du diese Reaktion der Jünger sich in Stürmen erstmal nur um sich selbst zu drehen und Gott ganz aus den Augen zu verlieren? Hast du Wege gefunden, deinen Blick da wieder auf Gott zu richten? Wenn ja, welche?
3. Jesus zeigt hier, wie er Stürme auch als Training für unseren Glauben sieht (vgl. Jakobus 1,2-4). Kannst du das für dich so annehmen? Hast du das so schonmal erlebt?
4. Jesus macht deutlich: Er wird jeden unserer Stürme stillen, aber nicht zwangsläufig immer schon hier auf der Erde. Immer aber spätestens in der Ewigkeit. Das Kreuz ist dafür die Sicherheit. Hilft dir das, um Stürme auch zur Not bis an dein Lebensende auszuhalten? Was macht dir gerade zu schaffen, in Stürmen weiter Gott zu vertrauen?